

## Saal im Zentrum Witikon – Quartierverein geht in die Offensive

An der Mitgliederversammlung des Quartiervereins vom 20. März 2018 wurde über den Entscheid der Migros, die Säle im Zentrum Witikon ersatzlos aufzuheben, diskutiert. Die 120 anwesenden Witikerinnen und Witiker äusserten in emotionalen Voten ihren Unmut darüber, dass im Zentrum in Zukunft weder Quartierbeiz noch Saal vorhanden sein wird, und sie erteilten dem Vorstand den Auftrag, in dieser Angelegenheit nochmals die Genossenschaft Migros Zürich zu kontaktieren. Dies ist am 27. März mit einem Brief an die Geschäftsleitung der Migros geschehen. Sie hatte ein Einsehen und unterbreitete dem Vorstand des Quartiervereins am 9. April ein Angebot zum Führen eines Saales im Zentrum, das wesentlich günstiger ist als das Angebot vom 21. November 2017. Die Eckpunkte des neuen Angebots sind:

- Die zur Verfügung gestellte Fläche wird insgesamt ca. 140 m<sup>2</sup> umfassen. Neben einem 100 m<sup>2</sup> grossen Saal werden auch Nebenflächen (WC geschlechtergetrennt, kleine Küche) fertig ausgebaut. Die Räumlichkeiten werden betriebsbereit übergeben, das heisst mit Gross- und Kleininventar.
- Der Mietvertrag wird über 5 Jahre abgeschlossen. Der jährliche Mietzins ist pro m<sup>2</sup> gleich hoch wie im Angebot vom 21. November 2017. Neu ist, dass - im Sinne einer Anschubhilfe - der Mietzins dem Quartierverein in den ersten drei Jahren erlassen wird. In dieser Zeit sind nur die Nebenkosten zu bezahlen.

Die vom Vorstand konsultierten Immobilien-Experten beurteilen das Angebot der Migros als fair. Erfahrungen von andern Züricher Quartiervereinen zeigen, dass ein Saal bei normalem Mietzins kaum rentabel betrieben werden kann. Zudem ist das Bewirtschaften eines Saales ziemlich aufwändig. Der Vorstand des Quartiervereins hat an der ausserordentlichen Vorstandssitzung vom 7. Mai – nach Abwägung aller Argumente – entschieden, das Angebot der Migros anzunehmen, falls die Betreiberin des an den Saal angrenzten Cafés zur Kooperation bereit ist. Ein Gespräch zwischen der Inhaberin und der Geschäftsführerin der Honold AG und dem Präsidenten des Quartiervereins hat gezeigt, dass eine solche Kooperation zur Bewirtschaftung des Saales von beiden Seiten gewünscht wird. Honold wird tagsüber 11-18 Uhr für die Anlässe, die im Saal stattfinden (beispielsweise Leidmahle), ein Catering-Angebot (inklusive Service bei Bedarf) zur Verfügung stellen. Zum Angebot gehören kalte und warme Mahlzeiten, Wähen und Desserts. Das Getränkeangebot umfasst alkoholfreie und alkoholische Getränke. Die Preise werden durch die Confiserie Honold passend festgelegt, so dass der Saal und das Catering von breiten Kreisen der Bevölkerung tatsächlich genutzt wird.

Wer den Saal tagsüber benützen wird, kann also vom erweiterten Angebot und vom Service der Confiserie Honold profitieren. Auch am Abend kann der Saal belegt werden - obschon das Caté geschlossen sein wird - da er durch einen separaten Eingang von aussen erreicht werden kann. Abends wird ein externes Catering bei Bedarf fürs leibliche Wohl sorgen. Bei jeder Benützung des Saales wird ein Mietzins erhoben, der für Witiker Vereine und Organisationen sowie Privatpersonen günstig angesetzt wird.

Der Vorstand des Quartiervereins hofft, dass dieser neue Saal im Zentrum Witikon rege genutzt wird. Er plant – um sich zu entlasten – einen Verein „Elefant“ zu gründen, dessen Hauptzweck das Betreiben dieses Saales ist. Die Mitglieder dieses Vereins werden einen Beitrag – finanziell oder als Arbeitsleistung – zum Führen des Saales leisten und damit die Bemühungen des Quartiervereins für ein lebendiges Quartier unterstützen.

Balz Bürgisser  
Präsident Quartierverein